



An die
Damen und Herren
von Rundfunk und Presse

mit der Bitte um Veröffentlichung
und Berichterstattung

22.11.2007 je

PRESSEMITTEILUNG

01. Dezember 2007, 18.30 Uhr: Als zweite Kommune in Deutschland wird Friedrichsthal als „Stadt ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ausgezeichnet – SOR-SMC-Projektgruppe sammelte 3815 Unterschriften

Große Freude in Friedrichsthal: Als zweite Kommune in Deutschland wird Friedrichsthal als „Stadt ohne Rassismus – Stadt mit Courage“ durch die Bundes- und Landkoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ausgezeichnet. Am Samstag, 1. Dezember um 18.30 Uhr wird das begehrte Schild, das bislang nur an die Hansestadt Bremen verliehen wurde, in einem Festakt vor dem Friedrichsthaler Rathaus in Anwesenheit von Innenminister Klaus Meiser an Bürgermeister Werner Cornelius, die Ratsvertreter und alle Bürgerinnen und Bürger der Kommune Friedrichsthal verliehen. Die Patenschaft für die Aktion hat der 1. FC Saarbrücken übernommen. Für die Bundeskoordination wird der saarländische Landeskoordinator Dr. Burkhard Jellonnek die Auszeichnung verleihen.

Nachdem im Friedrichsthaler Stadtrat am 28. Februar 2007 eine Unterstützungsliste zur Unterschrift vorgelegt wurde, sollten möglichst weite Kreise der

Bevölkerung auf das Projekt „Friedrichsthal ohne Rassismus – Friedrichsthal mit Courage“ hingewiesen werden. Im Laufe der folgenden Monate konnten insgesamt 3.815 Bürgerinnen und Bürger nicht zuletzt durch die engagierte Arbeit der Projektgruppe „Gegen Rassismus und Gewalt“ im Rahmen des Projektes „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ der Edith-Stein Schule gewonnen werden, sich mittels ihrer Unterschrift für das Projekt auszusprechen. „Wir haben buchstäbliche viele Klinken in Friedrichsthal“ geputzt, erläutert Timo Meyer für die Projektgruppe an der Erweiterten Realschule Friedrichsthal.

Mit der Auszeichnung haben sich die Friedrichsthaler Bürgerinnen und Bürger verpflichtet, jährlich ein zielgerichtetes Projekt aufzulegen. In der Vergangenheit wurden bereits einige Projekte erarbeitet. So kamen auf Einladung der Landeszentrale für politische Bildung am 22. und 23. Mai 2007 über 170 Schülerinnen und Schüler der Edith-Stein-Schule in das Kommunale Kino in der Bismarckschule, um dort den Film „Zur falschen Zeit am falschen Ort“ zu sehen und mit dem Produzenten Alexander Funk zu diskutieren. Zudem gab es eine Aufführung des Theaterstückes „Der Kick“ vom Saarbrücker Theater Überzwerg am 31. Mai 2007, das den rechtsextremistisch motivierten Mord an einem 17jährigen durch drei gleichaltrige Jugendliche in einem brandenburgischen Dorf thematisiert.

Zur Feierstunde im Rahmen des Adventsmarktes haben sich auch der „SOR-SMC“-Schulpate Boris Henry und der Auschwitz-Überlebende Alex Deutsch angekündigt. Auch der 1. FC Saarbrücken kündigte nach dem Meisterschaftsspiel gegen Borussia Neunkirchen seinen Besuch an.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Burkhard Jellonnek
Leiter der Landeszentrale
für politische Bildung

Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes

Beethovenstraße 26 - 66125 Saarbrücken

Tel. 06897 / 7908- 176 Fax 06897/7908-177

www.lpm.uni-sb.de/lpb - lpb@pegasus.lpm.uni-sb.de